

Wiesbadener Tagblatt.

27. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 60 Pf. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Beiliste für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Beiliste für Wiesbaden 50 Pf.,
für Rheinhessen 75 Pf.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Ausnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 274.

Preisprospekt No. 52.

Donnerstag, den 15. Juni.

Preisprospekt No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Juni.

Die dritte Lesung des Amalthea-Berufungsgeleges wird fortgesetzt, und zwar mit der Spezialberatung. Beim § 4, wonach die Besondere Besondere der Berufungspflicht nicht unterliegen, deren Verantwortlichkeit auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist, liegt ein sozialistischer Antrag vor, der die Worte „ein Drittel“ zu erlösen durch die Worte „Die Hälfte“. Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte abgelehnt. Beim § 5 wird zunächst der dem Kompromiß-Entwurf über die in der zweiten Lesung beschlossene Eingangsfrist in die Berufungspflicht der Anwaltschaften, bis dahin, daß die rechtsfähige Stelle, auf die sonstigen Anstellungen, in insoweit angedeutet werden dürfte, daß der zur Anstellung gelangende Teil der letzteren für die einzelnen Mitgliederklassen im Durchschnitt mindestens den Reichsgehalt erreicht. Einige andere, ebenfalls zur Annahme gelangende Kompromißentwürfe, auch bei dem von der Geo-Berufungsmöglichkeit handelnden § 7 a haben nur reaktionäre Bedeutung. § 8 handelt von der freiwilligen Versicherung. — Abg. Richter (fränk. Volk) erklärt, daß vorliegende Gesetz enthalte noch seiner und seiner Freunde Ansicht zweifelhaft Punkte, von denen gerade bei § 8 ein ganz besonders fehlerhafter vorliege. Gleichwohl erklärt er schon jetzt, daß seine Freunde ihr Verhalten zu dem gegen Gesetz nicht von diesen Fehlern abhängig machen würden. Die Ausdehnung der freiwilligen Versicherung sei ein Fehler, bedenkliche nehme er Rücksicht auf den Vorkommnisse, angeblich aber, daß das neue Gesetz manche Vorteile gegenüber dem alten bringe. Er und seine Freunde klammern daher für das Gesetz, allerdings mit dem Bedauern, daß es nicht besser geworden ist. (Bravorufe). — Abg. Hofmann (sozialist.) erklärt, daß seine Freunde, die diese Stimme für § 8, bitte aber die Abkündigung über diesen Paragraphen anzufügen, bis § 10 erfolgt ist. Das Ganze beschließt demgemäß. Am 12. Juni ist ein sozialistischer Antrag abgelehnt vor, hinsichtlich, daß das Deliktverfahren Teilens der Versicherungssumme eingeleitet werden muß, wenn der Vorstand der Krankenkasse die beauftragt. Auch soll das Krankentagegeld an die Angehörigen ausgezahlt werden müssen, wenn der Versicherte während des Deliktverfahrens getrennt von denselben leben mußte. Der Antrag wird nach längerer Debatte abgelehnt. Bei § 16 wird die Wartzeit für das Renten-Bezugrecht freiwillig 16 Wochen auf 600 (mit 400) Wochen erhöht und sodann auf § 8 angewendet. Bei § 17 bezieht sich Abg. Weber (Soz.) einen Antrag auf Streichung der Bestimmung, wonach eine durch gerichtliche Entscheidung verursachte Krankheit für die Beitragspflicht nicht in Anrechnung kommen soll. Weber weist darauf hin, daß in der beabsichtigten Entlassung und Studenten an der Spitze ständen. Erst dann können Klassen und Arbeiter. — Abg. Reber (nat.-lib.) tritt ebenfalls dringend für den Antrag ein. Ein Mitglied kann auch nur die Beschäftigungspflicht beschließen, nicht aber, daß dieselbe die Probe geschickter Anstellung ist. Abg. Hoge (Cent.) ist gegen den Antrag. — Abg. Heide (nat.-lib.) plaidiert warm für denselben. Sanitätäre Erwägungen sprechen entschieden dafür, die geschicklich Kranken nicht von den anderen Erkrankten getrennt zu behandeln. — Abg. Hoge (Cent.) kann den Vorschlag für die Probe geschickter Anstellung nicht unterstützen. — Abg. Hoge (Cent.) erklärt, daß die Probe geschickter Anstellung ein Opfer der Krankenpflicht ist. — Abg. Hoge (Cent.) behauptet, es würde sich im Laufe ein Sturz der Einführung ergeben, wenn der Reichstag den vorliegenden Antrag ablehnen würde. (Lachen rechts). Der Antrag wird hierauf angenommen. — Abg. Hoge (Cent.) kann den Vorschlag für die Probe geschickter Anstellung nicht unterstützen. — Abg. Hoge (Cent.) erklärt, daß die Probe geschickter Anstellung ein Opfer der Krankenpflicht ist. — Abg. Hoge (Cent.) behauptet, es würde sich im Laufe ein Sturz der Einführung ergeben, wenn der Reichstag den vorliegenden Antrag ablehnen würde. (Lachen rechts). Der Antrag wird hierauf angenommen.

Pariser Brief.

(Nachdruck verboten.)
(Von unserem Korrespondenten.)
Grand Prix. — Der Ministerkrieg. — Der Streit zwischen Vontagere. — Sedent-Gottesdienst.
Paris, 14. Juni.
Seitdem der Baron Christiani seinen Stuhl gegen den Präsidenten Coubet geschnitten — der junge Mann mit der weißen Kette scheint bis jetzt nicht zu wissen, warum er es getan hat — der Pariser Weltrennen seine Physiognomie gänzlich geändert. Am Tage des Grand Prix ist die Ebene von Longchamp eher ein Schlachtfeld als einem Lauf. Die Gesellschaft, nach man so in Paris „la bonne monde“ nennt, war zu Hause geblieben; die elegante Menge, die sich aus Fräulein und Koketten zusammensetzt, glänzte durch ihre Abwesenheit.
Daher die „Haut-Galanterie“ und die „Grande Prostitution“ der Republik nicht gewogen ist, weiß man seit Langem. Diesmal aber hatte die große Welt und die große Halbwelt außer den politischen ganz praktischen Rücksichten, die sie von dem Besuche des Grand Prix abzuleiten. Man fürchtete, wie es am vorigen Sonntag in Antwerpen so manchem eleganten Kavallerie passirt war, in einer Victoria auszufahren und in einem „Panoräo a salado“, dem Befehl der in der Gegenwart zurückgebliebenen Polizei, zurückzuführen zu müssen; man dachte in dieser Kategorie in der Also das Acazian seine besondere Zugehörigkeit. Man fürchtete, die funktionierenden Zeitungen, die eigens für den Grand Prix vorbereitet worden waren, der Verhinderung von Gendarmenmärschen und die düstigen Meisterwerke der Mobilien geschnittenen Seiten auszufahren.
Kurzum, die Schönheit und Grazie waren es nicht, die Herrn Coubet das Geleite gaben, als er nach Longchamp fuhr; es waren vielmehr schwere Rücksichten, die ihm zärtlich

Sicherungsanstalt. — § 51 wird in der Fassung des Kompromiß-Entwurfs angenommen. Beim § 74 b (Rücktritt des Reichs-Berufungsamts über die Berufungsmöglichkeit) erklärt auf eine Anfrage Staatssekretär Wolf 30 u. 10, daß Reichs-Berufungsamt über schon jetzt eine umfangreiche Revisionstätigkeit aus. So seien im Vorjahr von 17 Anhalten 11 revidiert worden. — Nach Erledigung der Paragrafen bis incl. § 110 vertritt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. — Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung und Nachtragsetz, sowie Handels-Protestorium mit England. — Schluß 5 Uhr.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni. Die „Germania“ schreibt: Die Centrumpartei des Reichstags hat Dienstag Abend über den Gesetzentwurf, betreffend den Lohn der gewerblichen Arbeiter-Verhältnisse (Aufhebung des Lohnes), beraten und sich über die Stellungnahme zu derselben bereits schlüssig gemacht. Den Standpunkt der Centrumpartei, über den sich, wie dies bei der Stellung des Centrums zur Sozialreform überhaupt nicht anders zu erwarten war, eine volle Einmütigkeit ergab, wird der Abg. Dr. Klöber bei der ersten Beratung der Vorlage im Reichstag vorlesen. Als zweiter Redner des Centrums ist der Abg. Dr. Pöhlmann bestimmt worden.
Die Wahl-Berufungs-Kommission des Abgeordnetenhauses hat gestern Abend die Wahl des Abgeordneten Dr. Beckmann (H. Heide) einstimmig für ungültig erklärt und die Wahl des Abgeordneten v. Gollmer (H. Heide) bestätigt.
Der Bundesrat ist eine Uebereinstimmung zwischen dem deutschen Reich und der Republik Uruguay über das Bäckereitarifvertrags des Handels- und Schiffsvertrags vom 20. Juni 1892 eingegangen.
Die Abkündigung des Einigungstages des Berliner Gewerkevereins, einen Ausschuß zur Regelung des Zeitungs-Streiks anzubilden, ist gescheitert. Die Arbeiter erklärten sich bereit, den gewerblichen Kolonialrat zu bewilligen, jedoch erst dem Januar 1900 ab. Damit waren die Gewerke-Vertreter nicht einverstanden. Der Streik nimmt somit seinen Fortgang.
Die Arbeitgeber des Baugewerbes haben die Ausperrungen vollständig zur Durchführung gebracht. Auf vielen großen Bauarbeiten wurde bereits die Arbeit wieder aufgenommen. Die Regierung greift durchzuführen wird, zwischen 8000 Personen und ebenso viele Familienangehörige in Betracht.
Der Kaiser über die Arbeiterwohnungen. Von einer „Abteilung“ über informierten Seite geht der „Strenge“ Zeitung über die viel behauptete und politisch ausgelegte Äußerung des Kaisers über die Arbeiter-Wohnungsverhältnisse in Koblenz folgendes zu: „Es ist nicht meine Absicht, die Arbeiter v. Gollmer im Gespräch gezogen. Es erwiderte dabei auch neben den von ihm unerwarteten Vergleichen des Gutes die ihm wenig betriebenen Arbeiterwohnungen Koblenz, deren Besserung er sich vorbehaltlich. Ehergedacht hat St. Majestät etwa hingewiesen, da hätte es ja das Reich beinahe besser. Von einem etwas gehört haben, bevor er sich die Wohnungen an dem Reich der Städte mit „Pöhlmann“ fangs gemacht die Rede sein. Das letztere war weniger, als der im Bericht der „Strenge“ Zeitung“ auch erwähnte „Schweinefleisch“ im Hinblick befindlich ist. Der Reichstagsabgeordnete des genannten Baues kam nur auf eine größere Entfernung, umgeben von der Unterredung St. Majestät etwas gehört haben, bevor er sich die Wohnungen an dem Reich, die zu bei in diesem Fall ganz unangebrachten politischen Erweiterungen Anlaß gegeben haben.“
Heber die erkrankten Gefangenen von dem in vorgelagerten Militärarrest genannten Felderer Bezirksarzt Dr. Büchse bringt das „Allgemeine Volksblatt“ folgende Mitteilung: „In einer Sache sollte Herr Bezirksarzt Dr. Büchse dem Gefangenenkommando den Bescheid innerhalb 14 Tagen Bericht machen. Als nach Ablauf dieser Frist der Bericht noch nicht beim Gefangenenkommando Donnerschingen eingelaufen war, erhielt der Besondere eine weitere Frist von 8 Tagen. Nach Ablauf dieser Frist lief der Bericht ebenfalls nicht ein und darauf kam eine

nachmalige Frist von 3 Tagen. Aber auch diese Frist verstrich und der Bericht war noch nicht in den Händen der Militärbehörde. Jetzt erst wurde ein Eubenarrst von 2 Tagen verbündet. Doch über schon jetzt eine umfangreiche Revisionstätigkeit aus. So seien im Vorjahr von 17 Anhalten 11 revidiert worden. — Nach Erledigung der Paragrafen bis incl. § 110 vertritt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. — Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung und Nachtragsetz, sowie Handels-Protestorium mit England. — Schluß 5 Uhr.

* Aus Bitterfeld wird berichtet, daß drei Kanäle, denen nachgewiesen werden konnte, daß sie auf der Feldmark bürm gemacht hatten, um die Rebhölzer und anderes Wild zu verschütten, auf Antrag des Jagdbüchters, eines Oberamtmanns, zu Geldstrafen von je 60 Mk. verurteilt worden sind. — Die Beschlüsse der liberalen Parteien, das Wählrechtgesetz in einer dem bürgerlichen Interessen Rechnung tragenden Weise umzugestalten, sind bisher immer an dem Widerstande der „Bauernfreundlichen“ Konventionen gescheitert. Wo nicht die „Interessenharmonie“ zwischen Klein- und Großgrundbesitz, die der Bund der Landwirte nicht genug rühmen kann?

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Die Ausgleichs-Vorlage wurde gestern im ungarischen Abgeordnetenhaus eingebracht. Dieselbe stimmt vollständig mit den bereits von den Wählern gebilligten Einzelheiten überein. Im liberalen Klub gab Koloman Szell die Erklärung ab, daß es ihm gelangen sei, den ursprünglichen ungarischen Standpunkt zwar nicht vollständig, aber dem Geiste nach gütlich durchzuführen. Der gesammte Inhalt des Ausgleichs sei unumwunden gelöst. Die Erklärung Szells wurde mit Beifall aufgenommen.
* Italien. Unser römischer Korrespondent schreibt uns: Das Konfessionarium, das der Papst diesmal erhalten wird, macht eine große Anzahl Gläubiger, denn nicht weniger als 41, ja vielleicht wohl 50 Millionen werden zu gleicher Zeit den Bannur erhalten, was unter der Herrschaft Leo XIII. bisher noch niemals vorgekommen. Der größte Teil nach nicht bestimmt, aber man spricht davon, daß eines der südamerikanischen Bischöfe, die jetzt hier zum Konklave vertrieben sind, zum Kardinal ernannt werden soll. Es wäre dies das erste Mal, daß ein kirchlicher Würdenträger Südamerikas den Vatikan erhält. In Nordamerika gibt es bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten Kardinals; in 1875 wurde dort der erste durch Pius IX. geschaffen. Auf demselben ist die große Zahl von italienischen Bischöfen, die diesmal in das Konklave eintraten. Von den 11 resp. 12 sind nicht weniger als 7 dieser Nationalität angehörend. Dadurch wird das Uebergewicht der Italiener ein sehr großes; dieselben werden mit 36 Kardinals zählen, während alle anderen zusammenkommen nur 20 umfassen. Dem so berechtigten Wunsch der deutschen Regierung, daß ein Angehöriger ihrer Nation der Bannur der Bischöfen, die diesmal in das Konklave eintraten, werden doch ein deutscher Kardinal sein, hat der Papst nicht entsprochen, trotzdem doch ein deutscher Bischof, der Bischof von Breslau, die Bannur erhalten hat. Dagegen erhält ein französischer Bischof die Bannur, es kommt in der That wenig in Frage, ob ein Kardinal mehr oder weniger einer fremden Nationalität angehört. Von den 28, die in Rom leben, daher alle allein für die Leitung der Kirchengeschäfte in Italien in Anspruch zu nehmen, sind 24 Italiener, jedoch also immer nur noch diese, trotzdem Italien sich vom Papste abgewandt, die ganze Macht in Händen haben. Nicht geringes Aufsehen erregt es in Paris, daß die Herzogin Helena von A. A. A. die Schwester des Herzogs von Orleans, alle wertvollsten Möbel des bisherigen Herzoglichen Palastes, alle Gemälde und kostlichen Kunstwerke zum Verkauf gebracht hat. Als Grund wird gegeben, daß die Herzogin ihrem Bruder für die ordentliche Heiratung eine große Summe zur Verfügung stellen wollte, in Wirklichkeit dürfte derselbe aber in dem wenig glücklichen Eheleben des herzoglichen Paares zu suchen und dies der Anfang zum Ende sein.
* Großbritannien. Aus London schreibt uns unser Korrespondent: Die Frage des Anschlusses hat bekanntlich schon hinfällig in England zu erregten Aufregungen in der Presse, in der Bevölkerung und in gelehrten Kreisen Veranlassung gegeben, im vorigen Jahre, kurz bevor das Parlament auseinander ging,

bereits über eine halbe Million an ihm gewonnen, war viel zu gut gezogen und viel zu gut gelautet, um dem Präsidenten gegenüber zu streiten. Die Befürchtung, daß das Werk eines Gendarmen als erstes ankommen würde, hatte sich als nichtig erwiesen. Es war, als ob die Memner selbst das Auge der Polizei auf sich geföhlt hätten, mit solcher Regelmäßigkeit liefen sie, so anstandslos und zwischenfalllos liefen sie Perth ans Ziel gelangen. Kurz, es war auf dem Rennplatz nichts Außersordentliches zu verzeichnen, wenn man von einer Verringerung der gewöhnlichen Einnahmen um hundertzwanzigtausend Francs und der der Wette um eine Million abließ.
Daher im Pavillon d'Armenouville, einem eleganten Restaurant des Boulevard-Madame, dem beliebtesten Rendezvous der Domi-mondaines, einige Fenster eingeschlagen wurden, und daß die Menge dann mit dem unvorstelllichen Rufe „à la Rochefort!“ vor die Villa der Grafen-Gräfinnen Otero zog, kann wohl nicht als Revolution bezeichnet werden. Der Präsident feierte ebenso ruhig heim, wie er ruhig nach Longchamp gefahren war, ja man bemerkte sogar, daß eine spalterbildende Reihe von sonderbaren Gentlemen ganz begeistert „Vive Loubet!“ rief. Keiner der Bechelnisse behaupten, daß diese Herren Klienten eines billigen Nachschlags seien, welche der Ministerpräsident Dupuy für die Rolle eifriger Republikaner empfangt hätte.
Kein Wunder, daß diese Coalitionen, fünfzig Centimes pro Mann, den Präsidenten nicht besonders rührten, daß er sogar, angesichts dieser Nachschlags-Popularität, ein gewisses Mißbehagen empfand und vielleich an den Vers dachte: „Mieux vaut un ennemi qu'un imprudent ami.“ Kein Wunder auch, daß die politische Katastrophe, welche man Sonntag erwartet hatte, erst Montag eintrat, und zwar nicht auf dem Rennplatz, sondern in der Kammer; daß nicht der Präsident der Republik, Coubet, sondern der Minister-

nurde infolge einer lebhaften Epilation von demselben endlich ein Geisig angenommen, die sogenannte Geisigschwärze, welche dem Vater das Recht gibt, seine Kinder nicht impfen zu lassen, falls er dies für seine Gesundheit nicht zureichend hält. Er war zu diesem Behufe zwei offizielle Verordnungen abzugeben, wobei es dem Beamten, vor dem sie gemacht werden, obliegt, das Geisigliche dieser Unterfertigung zu bezeugen, nach oder natürlich, falls er sich geringliche Anmerkungen zu machen, oder auch gar die Unterfertigung nicht zu unterschreiben. Ein ganz anders bürden aber die Muttergänger, die sich von einem einzigen Geisiglichen, oder von mehreren Geisiglichen getroffen worden sind. Die Lebensverhältnisse stellen nämlich für nicht geringe Personen andere Bedingungen auf, als für einfache. Mehrere werden überhaupt nicht vollständig geisigt, die meisten aber haben erfüllt, sie werden, falls der Tod durch die Geisigschwärze herbeigeführt ist, die Bestattungsumme nicht ausbezahlt. Andererseits werden eine große Anzahl Geisige bekannt, die wollten sterben, die Geisige der Impfungsweg sind, nicht in ihr Haus annehmen, und in den Straßen werden die Leichen an den Wohnungen immer häufiger, auf dem die Worte zu lesen sind: „Kot für unverschämte Leichen“. Dem Geisiglichen bürdet aber der Bestatter der Geisigschwärze der Bestattungsumme einzeln zu bezahlen, seine ungenügenden Bezeugen anzuführen. So hat z. B. der General-Beauftragte, Graf von Stollberg, diese Absicht nicht durchzuführen und deswegen der Bestattungsumme für ein Kind zu zahlen, und der Marine-Minister, Graf von Helldorf, diese Absicht nicht durchzuführen und deswegen der Bestattungsumme für ein Kind zu zahlen, und der Marine-Minister, Graf von Helldorf, diese Absicht nicht durchzuführen und deswegen der Bestattungsumme für ein Kind zu zahlen.

Chines. Aus Beijing wird gemeldet, zwischen der Kaiserin-Wittve und dem Kaiser von China sei jetzt keine Ausöhnung erfolgt. Die Kaiserin-Wittve werde ohne Einwilligung des Kaisers keinen Thronerben ernennen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 15. Juni.

o. Gerichts-Personalien. Herr Schlicht Scheibel am Sandweg 10. Die Frau M. Knapf c. an das Amtsgericht zu Langenscheidt berufen.

o. Bureau. Die Freunde des deutschen Männergesanges machen wir darauf aufmerksam, daß am nächsten Sonntag während des Abendbesuchs im Kurgarten der ausgeschiedenen hiesigen Männergesangs-Verein „Concordia“ um 7 Uhr abends im Kurgarten des Direktors Herrn Julius Dörling ein Anzahl Männerchor zum Vortrag bringen wird.

o. Das gestrige Gartenfest der Anwesenheit war zwar dem Wetter ernstlich bedröht, konnte aber, da es trotz der heißen Wellen von oben trocken blieb, programmgemäß durchgeführt werden. Die Ballon-Flucht mit Kollidion-Abtrieb des Baronons-Parcs Kapitän Ferrell und Miß Wally ging mit der bei demselben gewöhnlichen Vorsicht zum Statten. Miß Wally nahm einer der Anstalten von dem landwirtschaftlichen Kursus in Frankfurt a. M., zu deren Ehren das Gartenfest vornehmlich veranstaltet wurde, Herr Wilhelm Haffke aus Hamburg, Generaldirektor in Hannover, an, der auf die Zeit, Miß Wally zeigte sich gegen von ihrer würdigen Seite, indem sie trotz des für das gründerische Experiment des Ballonabstiebes recht ungünstigen windigen Wetters beständig hoch anstrebte, und zwar nicht nur dem Festlich in einer Höhe von einem tausend Meter. Die Landung erfolgte, wenn auch nicht ganz glatt, so doch ohne Unfall auf einem Platz an der Solmsbrücke, gegenüber dem Palais des Prinzen zu Solms-Braunfels. Der Ballon flog nach dem Abstieg sehr hoch und so hoch, daß er alsobald in den Wolken verschwand. Er erreichte eine Höhe von über 8000 Meter: die Landung erfolgte nach einer Flucht von 40 Minuten glänzend auf freiem Felde in der Nähe von Weidenheim. Die beiden Luftschiffe wurden trocken und gut erhalten wiederholt wieder ein. Den Glanzpunkt der abendlichen Veranstaltung bildete wieder das von Herrn Hofmusikdirektor August Becker hier angeführte große Orchester. Derselbe trat und den Flauten-Orchester in stimmungsvoller Weise, wobei ein Hauptmoment eines mit einem kleinen Orchester. Dieses Orchester, der vornehmlichen Kunst des Herrn Becker erweckte den lebhaftesten Beifall. Viel bewundert wurde auch wieder die von der Anwesenheit unter Leitung des Herrn Hofmusikdirektors, Herrn Dörr, arrangierte Amüsation, insbesondere die geschickte Behandlung einer an der linken Vorderseite stehenden Trommel, und eines selbstständig beständig großen Kastentrommels mit Tamburen von demselben.

o. Sommerball. Der alljährliche Sommerball im großen Saale des Kurhauses stattfindende Sommerball ist der erste, den die Kurverwaltung in dieser Saison veranstaltet. Die Sommerbälle haben sich im Laufe der Jahre die größten Enthusiasmus unterer Jugendlichen zuzugewandt und halten sich dies jedes Jahr sehr großen Beifall zu erfreuen, was allen Anzeichen nach auch am Sonntag der Ball sein wird. Als Hauptattraktion für diesen Gesellschaftsabend (Früh oder dunkler Abend). Die Anstalten der hiesigen Abonnement- oder Fremden-Karten für ein Jahr oder sechs Wochen haben freien Zutritt. Für Mitglieder solcher Karten beträgt das Eintrittsgeld 3 M.

o. Fauber-Polce. Am 23. Januar 1890 veranstaltete S. Durchlaucht der Statthalter von West-Lothringen, Fürst Dolvenlohe-Langenburg, ein großes Ballet in Statthalter-Palais

präsident Dupuy ihr Opfer war. Man konnte ihn die zwanzig Zeilenlang nicht vergehen, die er in Langkamp bereit gehalten; man konnte es dem schwerfälligen Anwesenden nicht vergehen, daß ihm eine für einen französischen Ministerpräsidenten unerwartliche Tugend abgehe: die des Parisianismus. . . .

Minister-Garrieren und Fiesco-Garrieren hatten sich auf dem Felde von Langkamp entschieden, allerdings in entgegengelegten Sinn. Denn Perch, der große Perch, welcher über Belasquez mit solcher Leichtigkeit den Sieg davongetragen und Alambra III, Ivan IV. und andere gestülpte Pferdehüter fesselt hinter sich gelassen, Perch, welcher auch in Italien geflohen und seinem Eigensinniger im Lauf einer Woche die hübsche Summe von 670,000 Francs eingetragen, war an diesem Tag ebenso hoch gestiegen, als Dupuy gefallen war. Warum dies? Die Antwort, auch da nicht eine die Unablässigkeit des Blickes erfahren. Erstaunder Nachrichten kamen anlangt über das Schicksal eines Perches, das in höherem Maß als Perch eine politische Waise gewesen. Denn erinnert sich nicht des prächtigen schwarzen Krotterhengst, der einst Boulanger fast zum Sieg getragen? Das herrliche Tier, dem einst ganz Paris zugehört, mußte nach dem Selbstmord des Generals in alle Dorschaften ziehen. Doch nicht genug der Erniedrigung. Herr Armand Delage, Hippodromist-Fleischhauer zu Douai, wie er sich selbst nennt, hat den Helden der Neuzeit gekauft, um ihn auf dem Markt von St. Anne in Form von Colicetes feilzubieten. . . .

Wenn der Boulanger-Katzen hiermit wohl seinen erstgünstigen Absicht gefunden, so beginnt eigentümlicher Weise eine andere, noch räudriger genenbete und halb mystische, politische Bewegung neue Kreise zu ziehen. An demselben Tage, wo die erwartete Schlacht von Langkamp, der Krieg der weißen Rasse, der Strahlkammer und der roten Rasse, diese politische Katastrophe so sehr, nicht zu Stande kam und wo die Orientierten sich durch den Mangel jeder organisierten

zu Straßburg, zu welchem auch der Hofkapellmeister H. Joachim-Bachmann und Gemalhin engagiert waren. Das Orchester erzielte mit seinen Vorführungen die größte Anerkennung aller Anwesenden. Ein glänzendes Mittel St. Dunstons, das sich im Besitz des Herrn Perch befindet, behält bis. Wir glauben nochmals auf die morgige Seite des hiesigen Saales des Kurhauses ganz besonders aufmerksam zu machen zu sollen.

o. Resident-Theater. Es findet jetzt schon ein reger Verkauf für die Abtheilung 66-Verkaufung des Herrn Schwarze am Sonntag statt. Am Sonntag läßt die diesjährige Saison mit dem neuesten „Schlagmosen-Kontrollen“, der immer noch volle Häuser erzielt. Gleichzeitig sei mitgeteilt, daß die am Freitag stattfindende Vorstellung die tausendste ist, welche unter der Direction Dr. Raug stattfindet.

o. Theater-Merkmale. Für den Sonntag des nächsten Abends, den 17. ds., ist ein feiner Aufführung der antipolitischen Section des neuesten „Schlagmosen-Kontrollen“ nach dem bekannten Plan in Aussicht genommen. Derselbe gilt einem Besuch der dortigen naturhistorischen Sammlung mit ihren Gesteinen, zumal dem berühmten Malakod-Literatur und dem Malakod-Boden, sowie einer Besichtigung der neuen Erwerbungen des römisch-germanischen Museums, unter welchen ganz besonders die im Malakod gefundenen wunderbaren römischen Skulpturen das höchste Interesse erwecken werden. Die Absicht von hier erfolgt Nachmittag 4 Uhr 7 Min.; um 7 Uhr findet ein kleines Abendessen bei Herrn Fritz (Kaffee) statt. Damen und Gäste sind willkommen.

o. Das Casino-Gesangsverein. Die einzelnen Melodien des Casino-Gesangsvereins wurden für unsere Wiesbadener Sänger von Interesse sein. Es liegt darüber eine Veröffentlichung des hiesigen Musikvereins, Herr (geboren) Reich, im Voraus vor. Die Preisrichter trugen in die folgende Reihenfolge: Wohlklang, Intonation, Rhythmus, Dynamik, Aussprache und Auffassung nicht Punkte, sondern Genuren in Fiffer an. Eine 1. Stelle das beste, eine 2. das geringste Resultat vor. Es wurde beurteilt mit 1, 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, also sieben verschiedene Genuren. Die beste Leistung hatte die 1. Stelle, die 2. die 2. Stelle, die 3. die 3. Stelle, die 4. die 4. Stelle, die 5. die 5. Stelle, die 6. die 6. Stelle, die 7. die 7. Stelle, die 8. die 8. Stelle, die 9. die 9. Stelle, die 10. die 10. Stelle, die 11. die 11. Stelle, die 12. die 12. Stelle, die 13. die 13. Stelle, die 14. die 14. Stelle, die 15. die 15. Stelle, die 16. die 16. Stelle, die 17. die 17. Stelle, die 18. die 18. Stelle, die 19. die 19. Stelle, die 20. die 20. Stelle, die 21. die 21. Stelle, die 22. die 22. Stelle, die 23. die 23. Stelle, die 24. die 24. Stelle, die 25. die 25. Stelle, die 26. die 26. Stelle, die 27. die 27. Stelle, die 28. die 28. Stelle, die 29. die 29. Stelle, die 30. die 30. Stelle, die 31. die 31. Stelle, die 32. die 32. Stelle, die 33. die 33. Stelle, die 34. die 34. Stelle, die 35. die 35. Stelle, die 36. die 36. Stelle, die 37. die 37. Stelle, die 38. die 38. Stelle, die 39. die 39. Stelle, die 40. die 40. Stelle, die 41. die 41. Stelle, die 42. die 42. Stelle, die 43. die 43. Stelle, die 44. die 44. Stelle, die 45. die 45. Stelle, die 46. die 46. Stelle, die 47. die 47. Stelle, die 48. die 48. Stelle, die 49. die 49. Stelle, die 50. die 50. Stelle, die 51. die 51. Stelle, die 52. die 52. Stelle, die 53. die 53. Stelle, die 54. die 54. Stelle, die 55. die 55. Stelle, die 56. die 56. Stelle, die 57. die 57. Stelle, die 58. die 58. Stelle, die 59. die 59. Stelle, die 60. die 60. Stelle, die 61. die 61. Stelle, die 62. die 62. Stelle, die 63. die 63. Stelle, die 64. die 64. Stelle, die 65. die 65. Stelle, die 66. die 66. Stelle, die 67. die 67. Stelle, die 68. die 68. Stelle, die 69. die 69. Stelle, die 70. die 70. Stelle, die 71. die 71. Stelle, die 72. die 72. Stelle, die 73. die 73. Stelle, die 74. die 74. Stelle, die 75. die 75. Stelle, die 76. die 76. Stelle, die 77. die 77. Stelle, die 78. die 78. Stelle, die 79. die 79. Stelle, die 80. die 80. Stelle, die 81. die 81. Stelle, die 82. die 82. Stelle, die 83. die 83. Stelle, die 84. die 84. Stelle, die 85. die 85. Stelle, die 86. die 86. Stelle, die 87. die 87. Stelle, die 88. die 88. Stelle, die 89. die 89. Stelle, die 90. die 90. Stelle, die 91. die 91. Stelle, die 92. die 92. Stelle, die 93. die 93. Stelle, die 94. die 94. Stelle, die 95. die 95. Stelle, die 96. die 96. Stelle, die 97. die 97. Stelle, die 98. die 98. Stelle, die 99. die 99. Stelle, die 100. die 100. Stelle, die 101. die 101. Stelle, die 102. die 102. Stelle, die 103. die 103. Stelle, die 104. die 104. Stelle, die 105. die 105. Stelle, die 106. die 106. Stelle, die 107. die 107. Stelle, die 108. die 108. Stelle, die 109. die 109. Stelle, die 110. die 110. Stelle, die 111. die 111. Stelle, die 112. die 112. Stelle, die 113. die 113. Stelle, die 114. die 114. Stelle, die 115. die 115. Stelle, die 116. die 116. Stelle, die 117. die 117. Stelle, die 118. die 118. Stelle, die 119. die 119. Stelle, die 120. die 120. Stelle, die 121. die 121. Stelle, die 122. die 122. Stelle, die 123. die 123. Stelle, die 124. die 124. Stelle, die 125. die 125. Stelle, die 126. die 126. Stelle, die 127. die 127. Stelle, die 128. die 128. Stelle, die 129. die 129. Stelle, die 130. die 130. Stelle, die 131. die 131. Stelle, die 132. die 132. Stelle, die 133. die 133. Stelle, die 134. die 134. Stelle, die 135. die 135. Stelle, die 136. die 136. Stelle, die 137. die 137. Stelle, die 138. die 138. Stelle, die 139. die 139. Stelle, die 140. die 140. Stelle, die 141. die 141. Stelle, die 142. die 142. Stelle, die 143. die 143. Stelle, die 144. die 144. Stelle, die 145. die 145. Stelle, die 146. die 146. Stelle, die 147. die 147. Stelle, die 148. die 148. Stelle, die 149. die 149. Stelle, die 150. die 150. Stelle, die 151. die 151. Stelle, die 152. die 152. Stelle, die 153. die 153. Stelle, die 154. die 154. Stelle, die 155. die 155. Stelle, die 156. die 156. Stelle, die 157. die 157. Stelle, die 158. die 158. Stelle, die 159. die 159. Stelle, die 160. die 160. Stelle, die 161. die 161. Stelle, die 162. die 162. Stelle, die 163. die 163. Stelle, die 164. die 164. Stelle, die 165. die 165. Stelle, die 166. die 166. Stelle, die 167. die 167. Stelle, die 168. die 168. Stelle, die 169. die 169. Stelle, die 170. die 170. Stelle, die 171. die 171. Stelle, die 172. die 172. Stelle, die 173. die 173. Stelle, die 174. die 174. Stelle, die 175. die 175. Stelle, die 176. die 176. Stelle, die 177. die 177. Stelle, die 178. die 178. Stelle, die 179. die 179. Stelle, die 180. die 180. Stelle, die 181. die 181. Stelle, die 182. die 182. Stelle, die 183. die 183. Stelle, die 184. die 184. Stelle, die 185. die 185. Stelle, die 186. die 186. Stelle, die 187. die 187. Stelle, die 188. die 188. Stelle, die 189. die 189. Stelle, die 190. die 190. Stelle, die 191. die 191. Stelle, die 192. die 192. Stelle, die 193. die 193. Stelle, die 194. die 194. Stelle, die 195. die 195. Stelle, die 196. die 196. Stelle, die 197. die 197. Stelle, die 198. die 198. Stelle, die 199. die 199. Stelle, die 200. die 200. Stelle, die 201. die 201. Stelle, die 202. die 202. Stelle, die 203. die 203. Stelle, die 204. die 204. Stelle, die 205. die 205. Stelle, die 206. die 206. Stelle, die 207. die 207. Stelle, die 208. die 208. Stelle, die 209. die 209. Stelle, die 210. die 210. Stelle, die 211. die 211. Stelle, die 212. die 212. Stelle, die 213. die 213. Stelle, die 214. die 214. Stelle, die 215. die 215. Stelle, die 216. die 216. Stelle, die 217. die 217. Stelle, die 218. die 218. Stelle, die 219. die 219. Stelle, die 220. die 220. Stelle, die 221. die 221. Stelle, die 222. die 222. Stelle, die 223. die 223. Stelle, die 224. die 224. Stelle, die 225. die 225. Stelle, die 226. die 226. Stelle, die 227. die 227. Stelle, die 228. die 228. Stelle, die 229. die 229. Stelle, die 230. die 230. Stelle, die 231. die 231. Stelle, die 232. die 232. Stelle, die 233. die 233. Stelle, die 234. die 234. Stelle, die 235. die 235. Stelle, die 236. die 236. Stelle, die 237. die 237. Stelle, die 238. die 238. Stelle, die 239. die 239. Stelle, die 240. die 240. Stelle, die 241. die 241. Stelle, die 242. die 242. Stelle, die 243. die 243. Stelle, die 244. die 244. Stelle, die 245. die 245. Stelle, die 246. die 246. Stelle, die 247. die 247. Stelle, die 248. die 248. Stelle, die 249. die 249. Stelle, die 250. die 250. Stelle, die 251. die 251. Stelle, die 252. die 252. Stelle, die 253. die 253. Stelle, die 254. die 254. Stelle, die 255. die 255. Stelle, die 256. die 256. Stelle, die 257. die 257. Stelle, die 258. die 258. Stelle, die 259. die 259. Stelle, die 260. die 260. Stelle, die 261. die 261. Stelle, die 262. die 262. Stelle, die 263. die 263. Stelle, die 264. die 264. Stelle, die 265. die 265. Stelle, die 266. die 266. Stelle, die 267. die 267. Stelle, die 268. die 268. Stelle, die 269. die 269. Stelle, die 270. die 270. Stelle, die 271. die 271. Stelle, die 272. die 272. Stelle, die 273. die 273. Stelle, die 274. die 274. Stelle, die 275. die 275. Stelle, die 276. die 276. Stelle, die 277. die 277. Stelle, die 278. die 278. Stelle, die 279. die 279. Stelle, die 280. die 280. Stelle, die 281. die 281. Stelle, die 282. die 282. Stelle, die 283. die 283. Stelle, die 284. die 284. Stelle, die 285. die 285. Stelle, die 286. die 286. Stelle, die 287. die 287. Stelle, die 288. die 288. Stelle, die 289. die 289. Stelle, die 290. die 290. Stelle, die 291. die 291. Stelle, die 292. die 292. Stelle, die 293. die 293. Stelle, die 294. die 294. Stelle, die 295. die 295. Stelle, die 296. die 296. Stelle, die 297. die 297. Stelle, die 298. die 298. Stelle, die 299. die 299. Stelle, die 300. die 300. Stelle, die 301. die 301. Stelle, die 302. die 302. Stelle, die 303. die 303. Stelle, die 304. die 304. Stelle, die 305. die 305. Stelle, die 306. die 306. Stelle, die 307. die 307. Stelle, die 308. die 308. Stelle, die 309. die 309. Stelle, die 310. die 310. Stelle, die 311. die 311. Stelle, die 312. die 312. Stelle, die 313. die 313. Stelle, die 314. die 314. Stelle, die 315. die 315. Stelle, die 316. die 316. Stelle, die 317. die 317. Stelle, die 318. die 318. Stelle, die 319. die 319. Stelle, die 320. die 320. Stelle, die 321. die 321. Stelle, die 322. die 322. Stelle, die 323. die 323. Stelle, die 324. die 324. Stelle, die 325. die 325. Stelle, die 326. die 326. Stelle, die 327. die 327. Stelle, die 328. die 328. Stelle, die 329. die 329. Stelle, die 330. die 330. Stelle, die 331. die 331. Stelle, die 332. die 332. Stelle, die 333. die 333. Stelle, die 334. die 334. Stelle, die 335. die 335. Stelle, die 336. die 336. Stelle, die 337. die 337. Stelle, die 338. die 338. Stelle, die 339. die 339. Stelle, die 340. die 340. Stelle, die 341. die 341. Stelle, die 342. die 342. Stelle, die 343. die 343. Stelle, die 344. die 344. Stelle, die 345. die 345. Stelle, die 346. die 346. Stelle, die 347. die 347. Stelle, die 348. die 348. Stelle, die 349. die 349. Stelle, die 350. die 350. Stelle, die 351. die 351. Stelle, die 352. die 352. Stelle, die 353. die 353. Stelle, die 354. die 354. Stelle, die 355. die 355. Stelle, die 356. die 356. Stelle, die 357. die 357. Stelle, die 358. die 358. Stelle, die 359. die 359. Stelle, die 360. die 360. Stelle, die 361. die 361. Stelle, die 362. die 362. Stelle, die 363. die 363. Stelle, die 364. die 364. Stelle, die 365. die 365. Stelle, die 366. die 366. Stelle, die 367. die 367. Stelle, die 368. die 368. Stelle, die 369. die 369. Stelle, die 370. die 370. Stelle, die 371. die 371. Stelle, die 372. die 372. Stelle, die 373. die 373. Stelle, die 374. die 374. Stelle, die 375. die 375. Stelle, die 376. die 376. Stelle, die 377. die 377. Stelle, die 378. die 378. Stelle, die 379. die 379. Stelle, die 380. die 380. Stelle, die 381. die 381. Stelle, die 382. die 382. Stelle, die 383. die 383. Stelle, die 384. die 384. Stelle, die 385. die 385. Stelle, die 386. die 386. Stelle, die 387. die 387. Stelle, die 388. die 388. Stelle, die 389. die 389. Stelle, die 390. die 390. Stelle, die 391. die 391. Stelle, die 392. die 392. Stelle, die 393. die 393. Stelle, die 394. die 394. Stelle, die 395. die 395. Stelle, die 396. die 396. Stelle, die 397. die 397. Stelle, die 398. die 398. Stelle, die 399. die 399. Stelle, die 400. die 400. Stelle, die 401. die 401. Stelle, die 402. die 402. Stelle, die 403. die 403. Stelle, die 404. die 404. Stelle, die 405. die 405. Stelle, die 406. die 406. Stelle, die 407. die 407. Stelle, die 408. die 408. Stelle, die 409. die 409. Stelle, die 410. die 410. Stelle, die 411. die 411. Stelle, die 412. die 412. Stelle, die 413. die 413. Stelle, die 414. die 414. Stelle, die 415. die 415. Stelle, die 416. die 416. Stelle, die 417. die 417. Stelle, die 418. die 418. Stelle, die 419. die 419. Stelle, die 420. die 420. Stelle, die 421. die 421. Stelle, die 422. die 422. Stelle, die 423. die 423. Stelle, die 424. die 424. Stelle, die 425. die 425. Stelle, die 426. die 426. Stelle, die 427. die 427. Stelle, die 428. die 428. Stelle, die 429. die 429. Stelle, die 430. die 430. Stelle, die 431. die 431. Stelle, die 432. die 432. Stelle, die 433. die 433. Stelle, die 434. die 434. Stelle, die 435. die 435. Stelle, die 436. die 436. Stelle, die 437. die 437. Stelle, die 438. die 438. Stelle, die 439. die 439. Stelle, die 440. die 440. Stelle, die 441. die 441. Stelle, die 442. die 442. Stelle, die 443. die 443. Stelle, die 444. die 444. Stelle, die 445. die 445. Stelle, die 446. die 446. Stelle, die 447. die 447. Stelle, die 448. die 448. Stelle, die 449. die 449. Stelle, die 450. die 450. Stelle, die 451. die 451. Stelle, die 452. die 452. Stelle, die 453. die 453. Stelle, die 454. die 454. Stelle, die 455. die 455. Stelle, die 456. die 456. Stelle, die 457. die 457. Stelle, die 458. die 458. Stelle, die 459. die 459. Stelle, die 460. die 460. Stelle, die 461. die 461. Stelle, die 462. die 462. Stelle, die 463. die 463. Stelle, die 464. die 464. Stelle, die 465. die 465. Stelle, die 466. die 466. Stelle, die 467. die 467. Stelle, die 468. die 468. Stelle, die 469. die 469. Stelle, die 470. die 470. Stelle, die 471. die 471. Stelle, die 472. die 472. Stelle, die 473. die 473. Stelle, die 474. die 474. Stelle, die 475. die 475. Stelle, die 476. die 476. Stelle, die 477. die 477. Stelle, die 478. die 478. Stelle, die 479. die 479. Stelle, die 480. die 480. Stelle, die 481. die 481. Stelle, die 482. die 482. Stelle, die 483. die 483. Stelle, die 484. die 484. Stelle, die 485. die 485. Stelle, die 486. die 486. Stelle, die 487. die 487. Stelle, die 488. die 488. Stelle, die 489. die 489. Stelle, die 490. die 490. Stelle, die 491. die 491. Stelle, die 492. die 492. Stelle, die 493. die 493. Stelle, die 494. die 494. Stelle, die 495. die 495. Stelle, die 496. die 496. Stelle, die 497. die 497. Stelle, die 498. die 498. Stelle, die 499. die 499. Stelle, die 500. die 500. Stelle, die 501. die 501. Stelle, die 502. die 502. Stelle, die 503. die 503. Stelle, die 504. die 504. Stelle, die 505. die 505. Stelle, die 506. die 506. Stelle, die 507. die 507. Stelle, die 508. die 508. Stelle, die 509. die 509. Stelle, die 510. die 510. Stelle, die 511. die 511. Stelle, die 512. die 512. Stelle, die 513. die 513. Stelle, die 514. die 514. Stelle, die 515. die 515. Stelle, die 516. die 516. Stelle, die 517. die 517. Stelle, die 518. die 518. Stelle, die 519. die 519. Stelle, die 520. die 520. Stelle, die 521. die 521. Stelle, die 522. die 522. Stelle, die 523. die 523. Stelle, die 524. die 524. Stelle, die 525. die 525. Stelle, die 526. die 526. Stelle, die 527. die 527. Stelle, die 528. die 528. Stelle, die 529. die 529. Stelle, die 530. die 530. Stelle, die 531. die 531. Stelle, die 532. die 532. Stelle, die 533. die 533. Stelle, die 534. die 534. Stelle, die 535. die 535. Stelle, die 536. die 536. Stelle, die 537. die 537. Stelle, die 538. die 538. Stelle, die 539. die 539. Stelle, die 540. die 540. Stelle, die 541. die 541. Stelle, die 542. die 542. Stelle, die 543. die 543. Stelle, die 544. die 544. Stelle, die 545. die 545. Stelle, die 546. die 546. Stelle, die 547. die 547. Stelle, die 548. die 548. Stelle, die 549. die 549. Stelle, die 550. die 550. Stelle, die 551. die 551. Stelle, die 552. die 552. Stelle, die 553. die 553. Stelle, die 554. die 554. Stelle, die 555. die 555. Stelle, die 556. die 556. Stelle, die 557. die 557. Stelle, die 558. die 558. Stelle, die 559. die 559. Stelle, die 560. die 560. Stelle, die 561. die 561. Stelle, die 562. die 562. Stelle, die 563. die 563. Stelle, die 564. die 564. Stelle, die 565. die 565. Stelle, die 566. die 566. Stelle, die 567. die 567. Stelle, die 568. die 568. Stelle, die 569. die 569. Stelle, die 570. die 570. Stelle, die 571. die 571. Stelle, die 572. die 572. Stelle, die 573. die 573. Stelle, die 574. die 574. Stelle, die 575. die 575. Stelle, die 576. die 576. Stelle, die 577. die 577. Stelle, die 578. die 578. Stelle, die 579. die 579. Stelle, die 580. die 580. Stelle, die 581. die 581. Stelle, die 582. die 582. Stelle, die 583. die 583. Stelle, die 584. die 584. Stelle, die 585. die 585. Stelle, die 586. die 586. Stelle, die 587. die 587. Stelle, die 588. die 588. Stelle, die 589. die 589. Stelle, die 590. die 590. Stelle, die 591. die 591. Stelle, die 592. die 592. Stelle, die 593. die 593. Stelle, die 594. die 594. Stelle, die 595. die 595. Stelle, die 596. die 596. Stelle, die 597. die 597. Stelle, die 598. die 598. Stelle, die 599. die 599. Stelle, die 600. die 600. Stelle, die 601. die 601. Stelle, die 602. die 602. Stelle, die 603. die 603. Stelle, die 604. die 604. Stelle, die 605. die 605. Stelle, die 606. die 606. Stelle, die 607. die 607. Stelle, die 608. die 608. Stelle, die 609. die 609. Stelle, die 610. die 610. Stelle, die 611. die 611. Stelle, die 612. die 612. Stelle, die 613. die 613. Stelle, die 614. die 614. Stelle, die 615. die 615. Stelle, die 616. die 616. Stelle, die 617. die 617. Stelle, die 618. die 618. Stelle, die 619. die 619. Stelle, die 620. die 620. Stelle, die 621. die 621. Stelle, die 622. die 622. Stelle, die 623. die 623. Stelle, die 624. die 624. Stelle, die 625. die 625. Stelle, die 626. die 626. Stelle, die 627. die 627. Stelle, die 628. die 628. Stelle, die 629. die 629. Stelle, die 630. die 630. Stelle, die 631. die 631. Stelle, die 632. die 632. Stelle, die 633. die 633. Stelle, die 634. die 634. Stelle, die 635. die 635. Stelle, die 636. die 636. Stelle, die 637. die 637. Stelle, die 638. die 638. Stelle, die 639. die 639. Stelle, die 640. die 640. Stelle, die 641. die 641. Stelle, die 642. die 642. Stelle, die 643. die 643. Stelle, die 644. die 644. Stelle, die 645. die 645. Stelle, die 646. die 646. Stelle, die 647. die 647. Stelle, die 648. die 648. Stelle, die 649. die 649. Stelle, die 650. die 650. Stelle, die 651. die 651. Stelle, die 652. die 652. Stelle, die 653. die 653. Stelle, die 654. die 654. Stelle, die 655. die 655. Stelle, die 656. die 656. Stelle, die 657. die 657. Stelle, die 658. die 658. Stelle, die 659. die 659. Stelle, die 660. die 660. Stelle, die 661. die 661. Stelle, die 662. die 662. Stelle, die 663. die 663. Stelle, die 664. die 664. Stelle, die 665. die 665. Stelle, die 666. die 666. Stelle, die 667. die 667. Stelle, die 668. die 668. Stelle, die 669. die 669. Stelle, die 670. die 670. Stelle, die 671. die 671. Stelle, die 672. die 672. Stelle, die 673. die 673. Stelle, die 674. die 674. Stelle, die 675. die 675. Stelle, die 676. die 676. Stelle, die 677. die 677. Stelle, die 678. die 678. Stelle, die 679. die



J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.
Best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.



Hunderttausende im Gebrauch.

Hängematten

für Kinder u. Erwachsene, in allerbesten Geflechtes, von 150 Pfd. bis 500 Pfd. Tragkraft; nur eingeführte, bewährte Fabrikate.

Lawn-tennis-Spiele, Boccia, Croquets

und alle sonstigen Gartenspiele.
Englische Tennis-Schläger von Ayres, Tennis-Netze in allen Längen, Tennis-Bälle, Tennis-Pföckle etc.

Feld- u. Triumph-Stühle,

selbstthätige Victoriastühle, höchster Comfort, größte Bequemlichkeit. Extrastarke Fabrikate.



für drei Kinder von 6 Mark an.

Sportwagen,

neue Patentgestelle, aparte moosgrüne Farbe. Schubkarren in Eisen und Holz. Leiter- und Sandwagen, circa 50 Sorten.

Touristentaschen

aus wasserdichtem Segeltuch, 1.-, 2.-, 3.- Mk. u. höher. Touristen-Herrenschrme 50 Pf., 80 Pf., 1.40, 2.25. Feldflaschen. Botanisirbüchsen.



zum Hoch- u. Niederstellen, mit Closet, von 6 Mk. an. Viele Sorten.

Für Volks- und Kinderfeste

empfehle reizende Gewinn-Gegenstände, ferner Fächer, Luftballons aus Seidenpapier, Figuren u. Dollons darstellend.

Anerkannt streng reell, billigster Verkauf.

Post- und Bahnversandt nach auswärts.

Fertige Maibowle 50 Pf.,

aus gutem Mostwein und frischen Maibräutern bereitet, in Flaschen 50 Pf. stets zu haben bei

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 32, Wiesbaden.

Hamburger Rauchfleisch, Extraf. Thür. Delic.-Schinken, Lachsschinken, Braunsch. Schlackwurst, Thür. Cervelatwurst, Braunsch. Rothwurst, Thür. Leberwurst und Sülze, immer frisch, bei 8013

J. Rapp Nachf.

(Inh. Oscar Roessing), Goldgasse 2. Telephone No. 258.

105 Feinste Süßrahmbutter 105

5 Pfd. 98 Pf. Hofgutmutter per Pfd. 1 Mk., 5 Pfd. 95 Pf.

Kaiser-Tafel-Süßrahmbutter,

prämiiert in Warburg mit der Silbernen Medaille. Alleinverkauf für Wiesbaden:

Karl Jeckel, 4. Saalgaße 4.

1a Himbeersaft, den Vorschriften des deutschen Arzneibuchs entspr., Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. à 50 Pf., bei 10 Pfd. à 45 Pf.
1a Citronensaft ohne Zucker, aus frischen Früchten, Pfd. Mk. 1.-, bei 5 Pfd. 80 Pf.
1a Menthol-Sirup Pfd. Mk. 1.-, bei 5 Pfd. 80 Pf. 8332
Garantie für beste Qualitäten.

Wilh. Heinr. Birek, Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

Mein Brindisi

zeichnet sich durch feines Bouquet und Wohlgeschmack, vornehmlich aber auch vorzüglichste Bekömmlichkeit in Folge seiner Reinheit aus, sodass derselbe sich einen stets weiteren Kundenkreis erobert. Per Fl. ohne Gl. 75 Pf., bei 12 Fl. 70 Pf., bei 25 Fl. 67 Pf., im Fläschchen per Liter 80 Pf. 7561

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 32, Alleeseite.

Carl Braun, Wiesbaden,

13. Michelsberg 13.

Kürschnerei und Aufbewahrungs-Anstalt.

Grosses Lager in- und ausländischer Fabrikate in allen Preislagen:

Filz-, Stroh-, Seiden- u. Klapphüte.

Nützen eigenen Fabrikats f. Livrée, Herren, Knaben u. Mädchen.

Regen- u. Touristen-Schirme. Cravatten etc.

Vertretung und alleinige Niederlage der

Münchner Loden-Fabrik

Joh. Gg. Frey, München.

Spezialität:

Gebirgs-, Damen- u. wasserdichte Loden

sowie aus denselben gefertigte

Joppen, Costumes, Capes

Mäntel u. Havelocks.

Depôt von Touristen-Ausrüstungs-

gegenständen.

Verkauf zu Original-Preisen in Niederlage.

Anfertigung nach Mass. 8215

Zeitung 316.

in allerfeinster hocharomatischer Waare, nach Vorschrift des

Arzneibuches, 316. 00 Pf., bei grösserer Abnahme billiger.

Citronensaft, ohne Zucker,

jämmtliche natürliche Mineralwässer in feinst frischer Erzeugung.

Hermann Neigenand, 8336

Cranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

D. R. G. No. 59135.

D. R. W. No. 26121

u. No. 84382.

Belgisches Patent.

No. 138972.

Belgisches Patent.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

No. 138972.

Rechts-Consulent Arnold,

Büreau: Faulbrunnstrasse 8.

23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

J. Wittenberg,

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20 (Residenz-Theater),

Etablissement

für passionirte u. verwöhnteste Cigarettenliebhaber.

Aecht türk., russ. und herzogov. Tabake.

Spec.: Hygienische und Antinicotin-Cigaretten „Beehive“.

Anfertigung von Cigaretten

auf Bestellung nach beliebigem Geschmack und in jeder gew. Form.

Frank. Cigaretten-Papiere und Hülsen in grosser Auswahl.

Prakt. Maschinen versch. Systeme zum Selbstanfertigen von Cigaretten.

Cigarren-Lager renommirter Fabriken.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.

Eingetragene Schutzmarke.



Otto Herz & Co.'s weltberühmte Schuhwaaren.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18. — Telephon 246.

Zur Reise-Saison empfehle:

Alle Arten Crème
für schwarze und farbige Schuhe,
Crémeneccessaires,

Putztücher,
Putzhandschuhe.

Patentirte Crèmebürsten.

Neu!

Neu!

8085

Für Bäcker.

Im Ruhr-Anbackstollen,

bester Ersatz für Backstollen, offerirt in ganzen Baggons
und einzelnen Stücken 8491

Wilh. Linnenkohl,
Eisenbogensgasse 17.



12 Messer u. 12 Gabeln

von Mk. 3.— an,

12 britt. Esslöffel

von Mk. 2.— an,

12 britt. Kaffeelöffel

von Mk. 1.— an

empfehlen in solider Waare

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. 4015

Kartoffeln.

Prima grade per R. 20 Pf.
Magnum bonum per R. 25 Pf.
Runde per Pfd. 3 Pf.

Fr. Frankenfeld, Gutfahrtsstraße 9.

Abonnements-Einladung

auf das am 1. Juli 1899 beginnende dritte Vierteljahr des

Casseler Tageblatt und Anzeiger

46. Jahrgang.

Dasselbe ist die älteste und verbreitetste der in
Cassel erscheinenden Zeitungen u. wird mit der feinsten
Billeg „Die Blaudrucke“ herausgegeben, ein durch
seinen pikanten satirischen Inhalt allgemein
gen. gelebtes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen und
telephonischen Nachrichten sowie in zuverlässigen Mit-
theilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik,
welche außerdem in Veriten und einer sorgfältig zusammen-
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objektive
Behandlung finden. Neben die Verhandlungen des Reichstages
und Landtage erscheinen am Morgen nach den Sitzungen
bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung
erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige
Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen
mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kennt-
nis der Leser und des Lesers folgen keine wie größere
Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das
Festhalten enthält die neuesten und spannendsten Romane
und Novellen aus der Feder berühmter Autoren. — Ferner
bringt das Blatt täglich Markt- u. Cours-Depeschen von
allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-
Zettel über die und ausländische Wertpapiere,
die vollständigen Zeichnungslisten der sonst. ver-
kauften Lotterien u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. Oktober
einen Sommer bzw. Winterfahrplan in Plafonformat,
sowie ein vollständiges Fahrplanbuch in Taschenformat,
ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich
geliefert.

Das Abonnement für Anwärter beträgt 3 Mark
50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Befüllungen bei den
nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das
„Casseler Tage-
blatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und
werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren
Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten
versandt.

Cassel, im Juli 1899.

Die Geschäftsstelle des

„Casseler Tageblatt und Anzeiger“.



Petrolkocher,

garantirt geruchlos.

Gaskocher,

sparsam im Gasverbrauch. 8216

S. Hirschfeld, Langgasse 2.



Gothner Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank).
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1898: 750 Millionen Mark.
Bankfonds: 239 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 150% der Jahres-Normal-
Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,

Zuissentstraße 43,

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherungs-

Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall, Reise, Gastpflicht und Glas-

Versicherung

mit und ohne Prämienrückgewähr.

Anträge für beide Institute vermittelt ebenso: **Franz Malot,**
Bleichstraße 24. 706



Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 3345
10. Mühlengasse 10.

18 Stück fertig aufgestellte Chamotte- u. Porzellan-Ofen

in allen Farben, mit amerikanischen, und geschwädischer Chamotte-
Zugung, wegen Fabrikveränderung 20% unter Fabrikpreis
zu verkaufen, mit 2jähriger Garantie. 8014

Ed. Schüdel, Dehlmeierstraße 55.

Victoria-Drogerie Rich. Seyb,

87. Rheinstrasse 87,

hält zur gegenwärtigen Bedarfszeit bestens empfohlen:

Oel-Farben und

Fussboden-Lacke

jeder gewünschten Nuance.

Trockene Farben, Leinöl, Terpentinöl,
Siccativ, Rüstern und Fässel,
Lein- u. Schellack — Glaspapier,
Trockene und flüss. Beizen,
Polituren.

Neu! Hochglanzlack-Bronzen. Neu!

Höchster Blattmetall ähnlicher Glanz,
Bronzeanstrich,
Parquetwachs und Stahlpolier,
Fensterleder, Putzmittel.

Vorzügl. Qualitäten. — Fachgemässe Auskunft.
Billigste Preise.

Fruchtsäfte,

als: Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Citronen etc.,
in Flaschen und lose ausgewogen billigst.

© Mineralwässer, ©

Nieder- u. Ober-Selters, Kronthal, Rois-
dorfer, Emser etc. stets frisch bei

Gebrüder Dorn,

Ecke Wörth- u. Jahnstrasse.

Moja-Farbe
zum Anfärben von Blausen, Waschtüchern, Gardinen etc.
in Leinwandtüchern & 10 Pf. 8395
Laundstraße 25.
Telephon 82. **Drogerie Moebus.**

Gefälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmes, von Emile de Girardin gegründetes
Pariser illustriertes Unterhaltungsblatt in
Format, Art und Umfang des „Dahlem“ oder der
„Gartenlaube“

gratis zu beziehen
wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf
die in weiten Kreisen bestens eingeführt, wöchentlich
6 mal in französischer Sprache erscheinende politische
Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur
Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den **Voleur
illustré**, dessen Sonderpreis allein Mk. 1.80
für das Vierteljahr beträgt

vollständig kostenfrei

geliefert.
Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der
französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in
Deutschland jedo gebildete Familie — sowie Hotels, Les-
zirkel etc., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich
günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern
von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung.
Man verlange solche von der
Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)
in Metz.

Lanesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10.
Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und
verlängerte Blücherstr.

Färberei u. chem. Waschanstalt

für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen- Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr, 7899

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Plakatsfahrplan

des

Wiesbadener Tagblatt

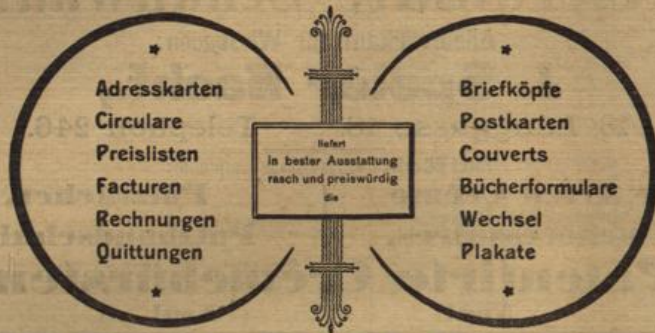
Sommer 1899

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

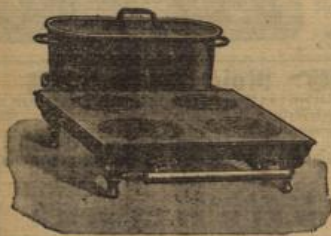
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-
bahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form
und eignet sich besonders für Geschäftsleute, Reparationen,
Veranstaltungen, Bureau u. dgl.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.



Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten
„Prometheus“ mit Wasserschiff,
 bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kochflöcher heizt. Mit Wasserschiff ohne mehr Gasverbrauch, da die abgehende Hitze dazu benutzt wird.
 Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher.
Conrad Krell, Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.
 Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Onkels, des

Herrn Rentners Friedrich Wrede,

sagen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Juni 1899.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Wittwe Stabsarzt

Dr. Friedrich Tobias Weidehase,

Louise, geb. Bach,

nach kurzem Krankenlager im 82. Lebensjahre heute Abend gegen 7 Uhr in Folge Altersschwäche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Fritz Weidehase, Amtrichter a. D.,
 Louise Weidehase,
 Ida Remkes, geb. Weidehase,
 Gottfried Remkes und
 drei Enkel.

Trier und Wiesbaden, den 13. Juni 1899.

Beinlich berührt durch die, wenn auch wohlgemeinte Art des Hinweises, durch Verlegerhandschriften, auf unsere Goldene Hochzeit, bemerke ich, daß Veranlassung dazu ein Artikel im offiziellen Elberfelder „Täglichen Anzeiger“ vom 11. Juni gegeben hat. Darin steht aber auch: „daß der Tag außerhalb Wiesbadens in stiller Zurückgezogenheit, im engsten Familienkreise zu feiern beabsichtigt wird.“ Da schon Gratulationen einliefen, danke ich im Voraus, mit der Bitte, die: „auswärtige Zurückgezogenheit“ berücksichtigen zu wollen. 8584

Karl Stelter.

Erdbeeren

täglich frisch zu haben bei 8434

Witt. Tremus, Carlstraße 88, Borberth. 8.

20,000

Barer Strümpfe u. Socken von 10 Pf. an, Halbtüde mit Waire, fein u. doch dauerhaft, 85-1.25, angenäht und getriekt, so fein 827

wie verlangt, nur bei

Neumann, Eisenboengasse 11, Stricker- und Handarbeits-Geschäft.

Herren-Stiefel-Sohlen und Flech 2.30 Mk.
 Damen- „ „ „ „ 1.80 Mk.
 Reparaturen schnell und gut.

P. Schneider, Schuhmacher,

Geladen Nischelböden und Hochhüte.

Moderne 2-stöckige Villa

in Ausserst solider Bauart, mit vorzüglicher Centralheizung und grossen oder kleinen Gärten zu verkaufen. Das Haus enthält im Souterrain grosse Wirtschaftsräume, im Parterre und in der Bestage je 6 Zimmer, Küche, Badezimmer etc., im Dachstock zimmerartige Mansarden, darüber schöner Trockenboden und flaches Dach. 6567

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28.

Prachtv. Russ.-Verticow,

matt u. bl., innen Gliden, ganz neu, Werth 200 Mk., Umf. halber für 120 Mk. zu verkaufen. Hof 104 der Tagbl.-Berl. 8416

Von meiner anerkannt bildhauerischen raffine reinen Holz-Terrico-Händen habe 6 Junge Holz-Terrico billig abzugeben.

P. Bahich, Sonnenbergerstr. 29.

Engl. Windspiel

(männl.) preiswerth zu verkaufen Schulbuchstraße 24, 1.

Zwei schöne Epiphane zu verl. „zur Kranz“, Bierstadt.

Spaliere sofort billig zu verkaufen. Rab. Koonstr. 8, Berl. 1. 8607

Eine Grube Piedemist zu verkaufen Friedrichstraße 25.

Altes Gold, Silber, Zahngelbte, Plandischeine laut am höchsten Preis Georg Spies, Goldarbeiter, Stadenstr. 9.

U. ar. Jim. mit od. ohne H. abzug. N. 1. Tagbl.-Berl. 3599

Wohnungseinrichtung für 2 Zimmer teilweise gef. Hof 104 der Tagbl.-Berl. 8576

Lüdtige Monatsfrau gesucht Heilmundstraße 43, Baden.

Cigarren-Agenten

argen hohe Provision gefndt!

Cigarren von Mk. 20.— pro Mill. an.

Cigaretten von Mk. 3.— pro Mill. an.

Specialität: Cigarren mit gepaterten Prämiern. F150

Eggerstedt & Schoon, Hamburg.

Suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung verheiratete Stube als Lehrerin in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten sub N. 1. 321 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Verloren.

Ein schwarzer Damen-Regenschirm mit goldrahmter Kräfte ist Mittwoch Abend auf dem Wege Kirchhaus-Waldenstraße aus dem Wagen gefallen. Gegen gute Belohnung abzugeben Hebelstraße 70a, 1.

Wapagei

(armer), sehr, entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung

Hotel Meier, Wühlstraße.

Junge Frau besseren Standes bietet ein Violon von 50 Mk. bei n. Rids. Off. u. D. O. 200 an den Tagbl.-Berl.

Seirath, Junger Mann wünscht mit je. Pri. (17-20 J.),

französisch, Englisch, Spanisch, welche Vorkenntnisse in der fröngl. Sprache besitzt, in aus. freundschaftl. Verkehr zu treten. Diebesb. Briefe wohl. Tannusstraße unter N. 1. 20 erbeten.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehendem Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Zus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn A. Goerde, Wippen a. Rh. Herr Ober-Leutnant Richard v. Mülow-Rand, Wilmshelm, Herr Herrre M. Koch, Straubing, Herr Herrmann Zickmar, Köln. — Eine Tochter: Herr Hof-Jalmarzt Dr. Eugen Wülfche, Dresden.

Verlobt. Frau. Willi Veslens mit Herrn Gerichts-Medico Dr. jur. Hermann Riffart, Herr. Glöckbach-Röh. Frau. Gertha Bunge mit Herrn Leutnant Bernhard Schmidt-Weterstein, Albersloh.

Freilein Gertrud Hartmann mit Herrn Ober-Leutnant Werner Weindorf, Braunschweig-Röhlin. Frau. Irma Gerthe mit Herrn Gerichts-Medico Ludwig von der Weese, Trenzelsburg-Rittergut Wölze. Freilein Louise Kramer mit Herrn Leutnant Kaumann, Blankenburg i. H. Frau. Frieda Gieseler mit Herrn Amtrichter Karl Stelbig, Leipzig-Blagow-Galon. Freilein Hedra v. Müller mit Herrn Gerichts-Medico Fritz Ringe, Leipzig-Röh.

Verheiratet. Herr Ober-Leutnant Erich von Hoff mit Freilein Olga Wühr, Potsdam.

Gestorben. Herr Landgerichtsdirector Friedr. Bollmüller, Berlin. Herr Hofrath Otto Stummüller, Düsseldorf. Herr Director a. D. Dr. Hugo Solimine Antou, Tonn. Herr Tribunspräsident a. D. Wilhelm von Stöckhausen, Münster i. W. Herr Oberst a. D. Hermann Groll, Göttingen. Herr Hauptmann Georg Habler, Würzburg. Herr Professor Dr. Hermann Zimmermann, Halle.

Herr Oberlandesgerichtsrath a. D. Maximilian Greis, München. — Frau Salmenrath Friederike Laus, geb. Dugh, München.